

Allgemeines Journal der Uhrmacherskunst.

Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 23.

Halle, den 1. Dezember 1910.

35. Jahrgang.

Zuschriften an die Redaktion, sowie alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherskunst“ in Halle a. S.

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Unser Uhrmacher-Jahrbuch 1911. — Wie begegnet man der Verjährung seiner Forderungen? — Der Uhrmacher im Kampfe gegen Warenhaus und Versandgeschäft. — Aus der Werkstatt. — Sprechsaal. — Die Uhrenanlage des neuen Rathauses in Dresden (Schluss aus Nr. 22). — Der Scheck. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Patentbericht. — Briefkasten. — Frage- und Antwortkasten.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Kollegen, tretet der Einbruchshilfskasse bei! Ferner berücksichtigen Sie unseren Arbeitsmarkt. Gehilfengesuche werden kostenlos aufgenommen. Wegen Versicherungen sind Anfragen an uns zu richten!

Danksagung. Für die uns von allen Seiten, von Vereinen und einzelnen Kollegen, übermittelten Sympathiebeweise anlässlich unserer Stellungnahme gegen die Angriffe in Nr. 22 der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“ sagen wir allen unseren werten Kollegen verbindlichsten Dank. Wir werden, getreu dem in München gegebenen Worte, auch ferner bemüht sein und bleiben, die Selbständigkeit des Zentralverbandes aufrecht zu erhalten, und alle unsere Kräfte in den Dienst des Verbandes stellen, um so die Interessen der Mitglieder weiter und weiter zu fördern und positive Arbeit zum Nutzen jedes einzelnen zu leisten. Nochmals also vielen Dank!

Einbruchshilfskasse des Zentralverbandes. Wir wollen nicht unterlassen, heute nochmals darauf hinzuweisen, dass mit Ablauf des Jahres das Eintrittsgeld die statutengemäss festgesetzte Erhöhung erfährt. Wer also noch beitreten will, möge sich recht bald melden, damit die Vergünstigung des ersten niedrigen Eintrittsgeldes noch Anwendung findet. Die Anmeldungen gehen, besonders in letzter Zeit, recht zahlreich ein. Je mehr Kollegen sich melden, desto sicherer steht der einzelne. Also nicht mehr lange zögern. Drucksachen und Anmeldescheine sind bei den Vorsitzenden der Innungen und Vereine, sowie auch durch uns jederzeit zu haben.

Uhrmacher-Jahrbuch 1911. Dasselbe ist nunmehr bereits in den Händen unserer geehrten Kollegen, wo es, wie aus zahlreichen Zuschriften hervorgeht, ungeteilte Zustimmung und reichen Beifall gefunden hat. Da auch das Mitgliederverzeichnis des Grossistenverbandes und die Münchener Verträge darin enthalten sind, ersucht uns der Herr Vorsitzende obigen Verbandes, den Herren Grossisten die Anschaffung des Uhrmacher-Jahrbuches dringend auf diesem Wege zu empfehlen. Bestellungen bitten wir an unseren Schriftführer zu richten. Für Nichtmitglieder beträgt der Preis 1,50 Mk.

Patentsyndikus des Zentralverbandes. Um unseren Mitgliedern, welche Rat in Patentangelegenheiten brauchen, zu dienen, haben wir an Stelle des verstorbenen Patentanwaltes Herrn Prof. Hubbuch in Strassburg Herrn Patentanwalt und Zivilingenieur Dr. L. Gottsche, Berlin W. 8, Leipziger Strasse 30, für unseren Verband gewonnen. Der Herr ist gern bereit, kostenlos Auskünfte in Patentangelegenheiten zu erteilen; nur bei komplizierten Fällen kommt ein Honorar in Anrechnung. Wir bitten, sich bei direkten Anfragen auf unseren Zentralverband zu beziehen.

Warnung vor der Berliner Haus- und Zimmeruhrenindustrie, Berlin. Obige, am Spittelmarkt, Wallstrasse 1, domizilierende Firma beauftragte brieflich einen in Oppeln wohnenden Kollegen mit der Reparatur usw. einer von ihr gelieferten Hausuhr und versprach Bezahlung der entstehenden Kosten. Nachdem die Uhr in Gang gebracht und reguliert war, sandte unser Mitglied seine Rechnung nach Berlin. Bezahlung erfolgte aber nicht. Auch ein Postauftrag in Höhe der Rechnung kam mit dem Vermerk: „Annahme verweigert“ zurück. Erst nach vielem Briefwechsel mit dem Käufer der Uhr in Berlin kam unser Kollege in den Besitz des Geldes. Wir teilen das hier gern mit, in der Absicht, andere vor Schaden möglichst zu bewahren. Der Brief war von einem Angestellten, Ferd. Beck, unterschrieben.

Bestrafter Hausierer. Auf Antrag der Freien Uhrmachervereinigung Mannheim ist es durch das schnelle, energische Zuffassen der Verbandsleitung gelungen, einen Hausierer schlimmster Sorte der Bestrafung zuzuführen. Der Artist Karl Glanz ist unterm 19. August mit 100 Mk. und am 7. November 1910 mit 150 Mk., eventuell 14 Tage Haft, bestraft worden. Da das Hausiergewerbe besonders stark schädigend in den Herbstmonaten auftritt, bitten wir, allerorten recht wachsam zu sein und bekannt werdende Fälle mit Eile zur Anzeige zu bringen. Unsere Mitarbeit steht selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Perpetuum - Vertriebsgesellschaft. Von einem Mitgliede werden wir auf diese Gesellschaft aufmerksam gemacht. Nach einem uns vorliegenden Briefe der Vertriebsgesellschaft zu urteilen, ist sehr zu raten, bei der Gesellschaft vorsichtig zu sein und sich nicht durch Unterschrift in irgendeiner Weise zu binden. Man mache die Augen auf und lasse sich nicht zu zwecklosen Ausgaben verleiten!

Einwickelpapier mit Druck. Wie behandelt man seine Taschenuhr? Für den flotteren Weihnachtsverkehr empfehlen wir als wirksame Propaganda für jedes Uhrmachergeschäft unser Einwickelpapier, welches wir mit oder ohne Firmendruck in jeder Anzahl liefern. Bestellungen bitten wir an unseren Schriftführer zu richten.

Ernennung zum Hoflieferanten. Wie wir erfahren haben, ist unser geschätztes Mitglied Herr Kollege Emil Hartmann, Breslau, zum Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen ernannt worden. Wir wünschen unserem werten Kollegen viel Glück und reichen Erfolg zu dieser Auszeichnung.

Papierkorbofferten. Dieses Mal kommen die Klagen aus Baden, dass die leider hier schon öfter erwähnte Firma Ludwig & Fries, Frankfurt a. M., immer noch, trotz abgegebenen brief-